

media@home

L I F E S T Y L E

NEU 2,90€

SOUND & LICHT IM GARTEN

INTELLIGENTE PRODUKTE
UND LÖSUNGEN FÜR DAS RICHTIGE
AMBIENTE IM GRÜNEN

Jetzt
gewinnen

EIN RETRO-AUTO-
RADIO EINBAUSET
VON BECKER

SEITE 87

UPDATE FÜR
IHR ZUHAUSE

INTELLIGENT VERNETZEN
UND STEuern

MUSIK-
STREAMING

ÜBERALL HÖREN
MIT SPOTIFY

KABELLOS
GLÜCKLICH

AUDIOGENUSS MIT
DEN PASSENDEN KOPFHÖRER

GANZ GROSSES KINO

DIE GROSSEN
SCHIRME MACHEN
DAS WOHNZIMMER
ZUM KINOSAAL



DIE KÜCHE DER ZUKUNFT

INTELLIGENTE LÖSUNGEN
UND SMARTE PRODUKTE
FÜR MEHR KOMFORT





*Die Küche der
Zukunft
heute schon*



Kochen, genießen und feiern – die Küche ist Treffpunkt für die Familie und den Empfang von Gästen. Intelligente Lösungen und smarte Produkte sind Begleiter für mehr Komfort bei der Zubereitung von Speisen und beim täglichen Zusammensein.



AEG

Die neuen Kühlschränke haben Einsätze, die sich flexible im Innenraum und in der Tür positionieren lassen.



Die Einbauküche mit dem Standardkochfeld aus dem Baumarkt ist bei vielen Leuten heute nicht mehr zu finden.

Einrichtungen mit individuellem Design, flexiblen Kochflächen und modernen Haushaltsgeräten sind immer mehr im Trend. Der Nutzer hat damit mehr Möglichkeiten beim Kochen und der Bewirtung. Bei der Einrichtung spie-

len heute nicht nur Stil und Geschmack eine Rolle. Individuelle Anpassung an die Räumlichkeiten und die Ausnutzung aller Bereiche sind weitere Aspekte.

Wichtig beim Zubereiten des Essens ist eine optimale Höhe der Arbeitsflächen oder der Kochbereiche. Das gilt auch für das Becken zum Reinigen von Lebensmitteln oder Spülen. Küchenhersteller Tielsa hat sich dieses Problems angenommen und bietet Küchenmöbel mit flexibel verstellbaren Arbeitsflächen an. Tielsa:Move lässt sich dabei mit dem Select-Programm des Herstellers kombinieren. Das gibt viel Freiraum bei der Planung und Einrichtung der Küche. Flexible Höheneinstellungen verhindern Rückenschmerzen. Sie lassen aber auch kleinen Küchenhelfern die Chance das Familiendinner vorzubereiten.

Die Anpassung der Arbeitsflächen funktioniert auf Knopfdruck, per App oder auch mit Sensoren. Letzteres ist eine starke Hilfe für Behinderte. Ein Sensor im Rollstuhl schickt ein Signal an die mit Tielsa:Connect vernetzte Küche, die auf den Nutzer reagiert. Ein Glass Wasser lässt sich so ganze einfach füllen oder der Küchentisch passt sich an. Arbeitet eine andere Person, ändert diese einfach die



Höhe auf dessen Bedürfnisse. Mit Hilfe der Vernetzungsfunktionen lassen sich auch Profile speichern und per App bzw. Taster abrufen.

Intelligente Vernetzung bringt viel Extras

Neue intelligente Haushaltsgeräte haben schon Anschluss ans Heimnetz gefunden. Die Sensor-Backöfen der Serie 8 von Bosch sind ein Beispiel. Dabei greift die Technik dem Koch oder Hobbybäcker auf verschiedene Arten unter die Arme. Die „PerfectBake Backsensoren“ überwachen die Zubereitung und schalten den Ofen zur richtigen Zeit ab. Der Herstellung gelungener Speisen ohne viel Aufwand steht nichts im Wege. Die integrierten Programme halten das Backrohr auf der richtigen Temperatur und per WLAN gibt es Informationen zum Vorgang auf das Smartphone. Hilfe bei Kochen gibt es vom Bosch As-

Tielsa

Die Arbeitsflächen und andere Elemente lassen sich mit Tielsa:move verstellen und an den Nutzer anpassen.

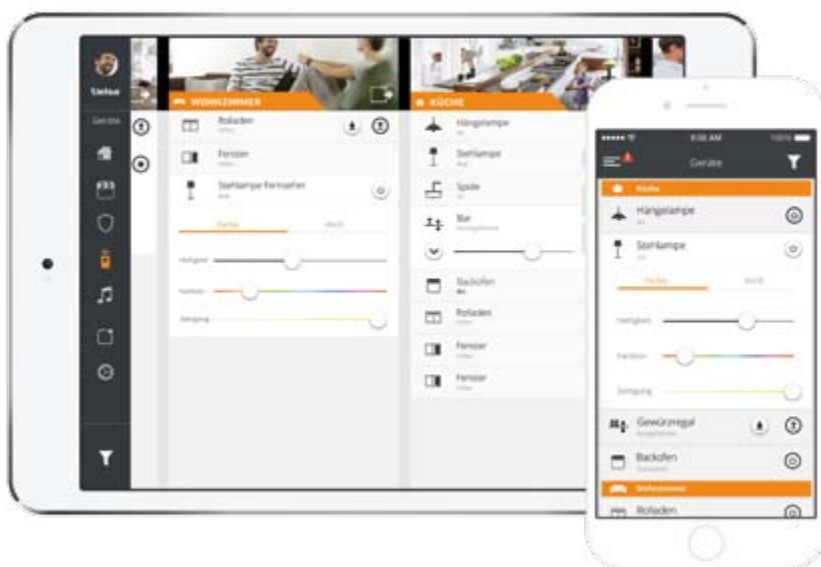


Tielsa

Das Küchenprogramm des Herstellers erlaubt durch die Module eine individuelle Gestaltung nach Vorstellung der Kunden.



Über Apps auf Smartphones steuert der Anwender wie bei Tielsa:
Connect alle vernetzten Komponenten in Küche und Haus.



“

Apps helfen in Zukunft wenn es mal schnell gehen soll.

”

Bosch

Das Assistant-System hilft bei der Arbeit am Herd und steuert den vernetzten Dunstabzug.



sist. Er liefert auf den neuen hochauflösenden Displays der Bosch-Kochfelder alle Informationen und zusätzliche Tipps. Das Überkochen oder Anbrennen gibt es dank PerfectCook und PerfectFry nicht mehr. Die Sensoren der Kochfelder messen die Temperatur im Topf und regulieren die Hitze. Eine vernetzte Dunstabzugshaube kommuniziert mit dem Herd und bekommt Informationen zum optimalen Reinigen der Luft in der Küche. Dabei regelt die Automatik die Lautstärke und passt den Energieverbrauch optimal an.

Apps der Zukunft helfen auch wenn es mal schnell gehen soll. Per Kamera auf dem Smartphone wird die Tiefkühlpizza oder das Fertiggericht gescannt. Die App übermittelt die notwendigen Einstellungen automatisch an den Ofen oder die Mikrowelle. Der Anwender schiebt das Produkt dann nur noch in das Gerät und kann sich zurücklehnen. Das Smartphone meldet sich, wenn das Gericht fertig ist. Während der Zeit muss man sich nicht in der Küche aufhalten – per Netzfunktion gibt es auch in Abwesenheit Nachrichten über das Telefon. Damit gelingt das Essen garan-

tiert und Anbrennen ist Geschichte. Solche Funktionen sind bei vernetzten Hausgeräten von Siemens heute schon möglich. Den Backofen vorheizen oder einen Kaffee zubereiten – alles in der

Home Connect App für iPhone oder Android machbar. Auf dem mobilen Gerät lassen sich alle Einstellungen Ihrer Hausgeräte auch von unterwegs vornehmen. Zusätzlich verfügt die Home Connect-App über tolle Rezepte und Vorschläge für die perfekten Einstellungen der Geräte. Der Anwender bereitet die Speisen vor und startet per Fingertipp den Backofen mit den richtigen Einstellungen für dieses Gericht. Und beim Abspülen hilft die App ebenfalls. Der Anwender startet damit die Maschine und bekommt Informationen zur Reinigung. Außerdem gibt die App Auskunft, ob genügend Spülmaschinentabs vorrätig sind.

Informationsaustausch und Zugriff auf Funktionen im smarten Zuhause haben die Kühlschränke der nächsten Generation an Bord. Per WLAN sind die Geräte ans Hausnetz angeschlossen und besitzen ein Display in der Türfront. Da-



Siemens iQ-Küchengeräte

Die Backöfen und Kaffeemaschinen lassen sich mit der HomeConnect-App von Siemens per Smartphone einfach bedienen.



Philips Hue

Das Lichtsystem kommt bei der Steuerung ohne umständliche Verkabelung aus.

rüber lassen sich Rezepte, Wetterbericht oder Nachrichten abrufen. Außerdem steuert man auf Wunsch Musik oder Licht. Klingelt es an der Wohnungstür, verwandelt sich das Display in Kombination mit einer Kamera außen in ein Sicherheitssystem. Das funktioniert heute schon beim „Family Hub“ von Samsung. Die eingebauten Kameras im Kühlschrank machen Fotos von den Lebensmitteln nachdem Produkte ent-

nommen wurden. Mit Hilfe einer App auf dem Handy prüft der Besitzer im Supermarkt später, was sich zu Hause im Kühlschrank befindet. Eine Ergänzung zur bekannten Einkaufsliste. Ein anderer Trend bei Kühleinheiten ist die formschöne Präsentation von Lebensmitteln und die Organisation im Innenraum. Die AEG MasterLine mit dem Custom-Flex-System zeigt eine solche Lösung.

Die richtige Stimmung für jeden Anlass

Abhängig von der Situation sind die passende Musik und die Beleuchtung ein wichtiger Aspekt beim Aufenthalt in der Küche. Helleres Licht am Morgen zum Aufwachen und der Lieblingsradiosen-



Keine Zeit zum Kochen? Kein Problem!

Lange Arbeitstage sorgen nicht nur für viel Stress, sondern dann ist die Zeit etwas Gesundes zu kochen knapp. Hier hilft die vollautomatische Kochhilfe von Bosch. Der Autocook kommt mit einhundert Rezepten und einer App mit intelligenter Einkaufsliste daher. In Kurzvideos wird jedes Rezept vorgestellt und die Speisen werden zum exklusiven Menü. Der Allrounder hat fünfzig verschiedene Programme. Er kann Backen, Frittieren, Dampfgaren oder mit niedrigen Temperaturen garen. Aufwärmen oder Warmhalten für ein spätes Abendessen sind inklusive. Das schöne: Mit der App kann man im integrierten Kochbuch stöbern und unterwegs alle Zutaten einkaufen. Den Rest übernimmt das smarte Bosch-Küchengerät.

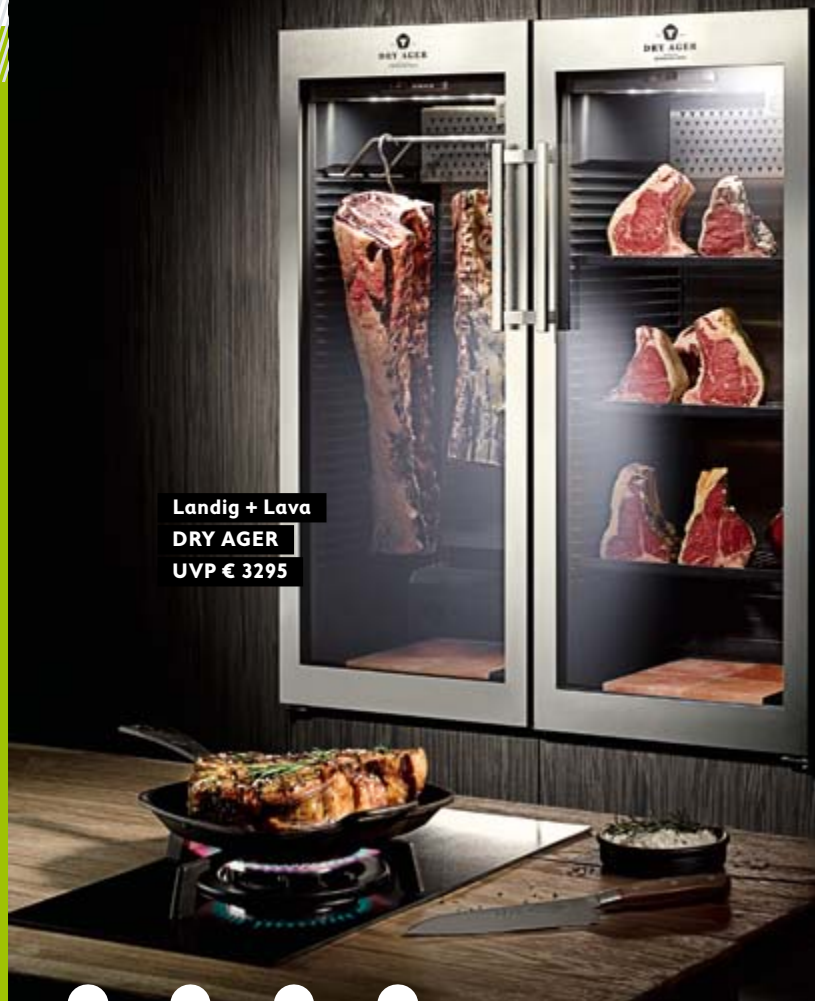
Bosch
AutoCook
UVP € 269



Steak-Fans: Dry Aged Beef in eigener Regie

Rindfleisch muss vor dem Genuss einer Reife unterzogen werden. Die Trockenreifung von Steaks ist auch als „Dry Aging“ bekannt. Bei der traditionellen Methode wird das Fleisch veredelt. Es wird in der Zeit sehr zart und der Geschmack intensiver. Dabei wird über eine bestimmte Zeit bei kontrollierter Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luft das Fleisch abgehängt. Der Reifschrank von Landig + Lava gewährleistet die richtigen Bedingungen bei 2 Grad Celsius und 85 Prozent Luftfeuchtigkeit. Zum Schutz vor UV-Licht, ist der Dry Ager mit getönten Isolierglastüren versehen. Neben der Aufbereitung von Fleisch, eignet sich der Schrank auch zum Reifen und zur Lagerung von Wurst oder Schinken.

Landig + Lava
DRY AGER
UVP € 3295



der sind genauso möglich, wie festliche Beleuchtung und Hintergrundsound am Abend. Audio-Lösungen spielen Musik aus verschiedensten Quellen. Das kann Radio aus dem Internet sein oder ein Musikservice wie Spotify. Auch der Zugriff auf die gesammelte Musikbibliothek zu Hause ist durch Technik ganz einfach. Schaltstelle ist hier wie so oft das Smartphone oder ein Tablet. Darüber steuert der Anwender Musiklösungen von Sonos oder WLAN-Lautsprecher von Samsung. Diese sind über das Heimnetz mit den Musikquellen verbunden. Ein Fingertipp und die richtige Songs kommen in die Küche. Der Vorteil kabelloser Musiklösungen mit Netzfunktion: Man kann diese auch auf die Terrasse mitnehmen und dort weiterhören. Außerdem lassen sich über beide Produkte Multiroom-Lösungen für Sound realisieren. Wechselt man von der Küche ins Wohnzimmer, wird

die aktuelle Musik einfach auf die Lautsprecher da umgeleitet.

Eine andere Möglichkeit für Audioausgabe sind eingebaute Lautsprecher, wobei störende Kabel als Unterputzlösung bei der Installation verschwinden. KEF hat Modelle für die Integration in die Decke oder die Wände im Programm. Der Kunde kann hier zwischen verschiedenen Formen wählen. Der Fachmann berät an dieser Stelle bei der Wahl der passenden Lautsprecher und ihrer Positionierung für einen optimalen Sound in der Küche. Ähnlich funktioniert das beim Licht. Produkte wie Philips Hue arbeiten unabhängig von Kabeln – die Signale werden per Funk übermittelt. Wer sich für DigitalSTROM entscheidet, kontrolliert darüber die Lampen und Leuchten in der Küche. Dazu gehören auch indirekte Quellen in den Möbeln oder die Beleuchtungen für den Arbeitsbereich. Wird das Essen vorbereitet ist das Licht hell um Unfälle zu vermeiden. Beim Essen lassen sich die Lampen in diesem Bereich dimmen. Beleuchtungen in Möbeln verbessern



Die Einbaulautsprecher von KEF passen sich elegant in Wände oder Decken ein und sorgen für feinen Klang.



Samsung WLAN Lautsprecher mit elegantem Design sind für die Nutzung in der Küche oder anderen Räumen geeignet.





Samsung Family Hub
Der moderne Kühlschrank hält die Lebensmittel frisch - er besitzt ein Display und eine Vernetzung für SmartHome.

“
Sprachsteuerung
ist auch in der Küche
ein ganz neuer Trend.
”

nicht nur das Ambiente, sie helfen auch beim Öffnen von Türen oder Schubladen das richtige Geschirr bzw. die passenden Zutaten zu finden. Das ist elegant und man muss nicht extra das große Deckenlicht einschalten. Neben dem Smartphone gibt es natürlich immer noch Schalter am Eingang. Darüber lassen sich wie gewohnt Lampen bedienen und mit der Dimmfunktion die Lichtstärke einstellen. Nicht zu vergessen: Sprachsteuerung ist ein ganz neuer Trend, der auch bei Sound und Licht gern verwendet wird.

Wird es beim Kochen einmal etwas wärmer, helfen intelligente Fenster. Hier gibt es Abzüge, die wie bei den Rehau Geno Inovent Fenstern ohne Öffnen die Luft austauschen. Eine Anbindung an DigitalStrom erlaubt auch hier eine Fernsteuerung. Das Kippen von Fenstern oder die Kontrolle der Rollläden sind weitere interessante Möglichkeiten.

Neueinrichtung oder Umbau gehen ganz einfach

Die Flexibilität der vielen angebotenen Küchenprogramme macht die Einrichtung der Küche sehr einfach. Der Kunde wählt aus den Modulen und kann sich nach eigenen Vorstellungen die Wunschküche zusammenstellen. Dabei helfen Fachleute, die auch Anpassungen an bauliche Gegebenheiten vornehmen. Das gilt auch für die Verkabelung und beim Anschluss der Wasserzuläufe.

Für die Küchen von Morgen ist eine Vernetzung zu empfehlen. Dann kann man auf Knopfdruck viele Zusatzfunktionen nutzen, die das Leben vereinfachen und mehr Komfort schaffen. Durch kabellose Lösungen wie WLAN oder Bluetooth überbrückt man fehlende Verbindungen. Alternativ steht die Möglichkeit das Stromnetz für die Kontrollfunktionen zu nutzen, da jedes Gerät einen Stroman-



Miele

Smart Line

UVP auf Anfrage

Individuelle Kochbereiche

Einbaugeräte und flexible Kochflächen sorgen in Kombination mit Möbelmodulen für viel Flexibilität. Der Backofen oder der Dampfgarer sind auf Augenhöhe, was die Nutzung vereinfacht. Für die Kochfelder kommen heute zum großen Teil Induktionsmodelle zum Einsatz. Diese besitzen kombinierbare Flächen, die die Nutzung unterschiedlicher Töpfe und Bräter erleichtern. Integrierte Displays mit Touch-Bedienung machen Knöpfe für die Bedienung überflüssig. Darüber bekommt der Hobbykoch Informationen, kontrolliert die Kochflächen oder wählt per Fingertipp die integrierten Programme für die Zubereitung aus. Als Ergänzung bieten viele Hersteller auch spezielle Zusatzmodule zum Kochen mit Gas oder für das Grillen an. Damit stellt der Kunde seine individuelle Kochfläche zusammen.

schluss benötigt. Eine Nachrüstung mit DigitalSTROM durch das System ohne eigene Kabel sehr einfach und erlaubt auch später noch neue Geräte mit Internet-Zugang zu versehen. Dabei wird nur im Sicherheitskasten ein Steuermodul eingesetzt, das die Signale an die kleinen Module im ganzen Haus über die Stromleitungen schickt.

Offene Systeme wie Home Connect von Siemens können ebenfalls in Smart-Home-Lösungen wie das Netz von digitalStrom eingebunden werden. Neu ist Kommunikation mit Hausautomationslösungen wie KNX. Diese Brücke zwischen den beiden Welten, bringt die Technik unter eine Haube und sorgt für transparente Nutzung. Das merkt man



Sonos

Die Musik aus dem Internet oder von lokalen Geräten spielen die Lautsprecher in exzellenter Qualität.

spätestens bei der einheitlichen Bedienung über die Kontrollelemente oder in der App auf einem mobilen Gerät. Der nächste Schritt ist noch für dieses Jahr angekündigt: Die Zusammenarbeit mit dem Sprachassistenten Alexa von Amazon. Dann hat der Anwender per Sprachkommando auch Zugriff auf alle mit DigitalSTROM angesteuerten Geräte. Eine Beratung vom Fachmann ist schon in der Planungsphase und später bei der Realisierung empfohlen. Dieser kann vorhandene Einrichtungen, Geräte bzw. Systeme zur Haussteuerung in den Prozess einbeziehen. Der Umbau oder die Erweiterung bestehender Küchen mit moderner Technik wird so viel einfacher. Spezialisten installieren die vielen technischen Neuerungen und der Anwender kann sich auf die neue Küche freuen. Wichtig auch: Die Ausstattung sollte auf die Bedürfnisse aller Bewohner angepasst werden. ●



Es gibt was auf die Ohren

Ein Online-Konto, überall hören.
Stimmt: Wer den beliebten Musikdienst Spotify
nutzt, muss auf nichts verzichten!

Die neuesten Songs kommen per Smartphone, Desktop-Computer, Tablet, im Auto, über vernetzte Lautsprecher, Spielekonsolen wie PlayStation und den Fernseher. Fehlt da noch was? Höchstens die Mikrowelle und der Haarfön. Gebraucht wird fürs unbegrenzte Musikvergnügen lediglich eine halbwegs stabile Verbindung ins Internet. Auch mit Mobilfunktarifen ist die Berieselung

mit Spotify-Songs unterwegs möglich. Genügend Datenvolumen vorausgesetzt. Seinen Erfolg hat Spotify vor allem der Gratisvariante zu verdanken. Weit über 100 Millionen Menschen hören weltweit zu, rund 50 Millionen Kunden zahlen knapp 10 Euro im Monat an den schwedischen Konzern. In über 57 Ländern. Eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Wer keine Lust auf ein Abonnement hat, muss Werbung hören. Das kennen Radiofans schon seit Jahren auch von

zahlreichen Privatsendern. Lästiger sind da schon funktionale Einschränkungen: So dürfen Spotify-GGratis-Kunden keine Lieder gezielt auswählen, sondern nur Alben, zudem keine Songs überspringen und haben auch sonst nur wenig Einfluss auf das, was aus den Boxen oder dem Kopfhörer sprudelt. Selbst die Soundqualität leidet, denn sie ist mit 160 Kbit/s nur halb so gut wie beim Bezahltdienst. Premium-Hörer haben es besser. Entweder für knapp 15 Euro im Monat mit

“

Mit einem Kniff
lassen sich fünf Euro
im Monat sparen

”

Family-Account (sechs Logins), 10 Euro im Monat als Single oder 5 Euro, für den, der im Besitz eines Studentenausweises ist. Besonders angenehm: Die Offline-Funktion für Abonnenten speichert Titel und spielt sie auch ab, wenn keine Internet-Verbindung besteht – zum Beispiel im Zug oder im Flieger. Das schont auch den gewählten Mobilfunktarif.

Ähnlich wie Amazon Music und Google Play Music verweist Spotify auf derzeit gut 30 Millionen Titel in der Bibliothek, darunter befinden sich auch Hörbücher, Podcasts und Hörspiele.

Die fünf wichtigsten Spotify-Tipps

1. Offline: Ist keine WLAN-Verbindung vorhanden, lädt Spotify alle gehörten Titel über Mobilfunk. Das kann für Premium-Kunden bei 320 Kbit/s schnell unangenehm werden. Pro Minute fallen bei dieser Datenrate 2,34 Mbyte Daten an, bei einem fünfminütigen Song also schon fast 12 Mbyte. Nach zehn Liedern (=50 Minuten) wird das Datenvolumen

Über 30 Millionen

Musik-Titel, Hörbücher und Podcasts hören – mit Spotify klappt das sogar kostenlos



Basis kostenfrei

Premium 9,99 Euro*

Family 14,99 Euro*

www.spotify.de

* monatlich

Elegante Oberfläche:

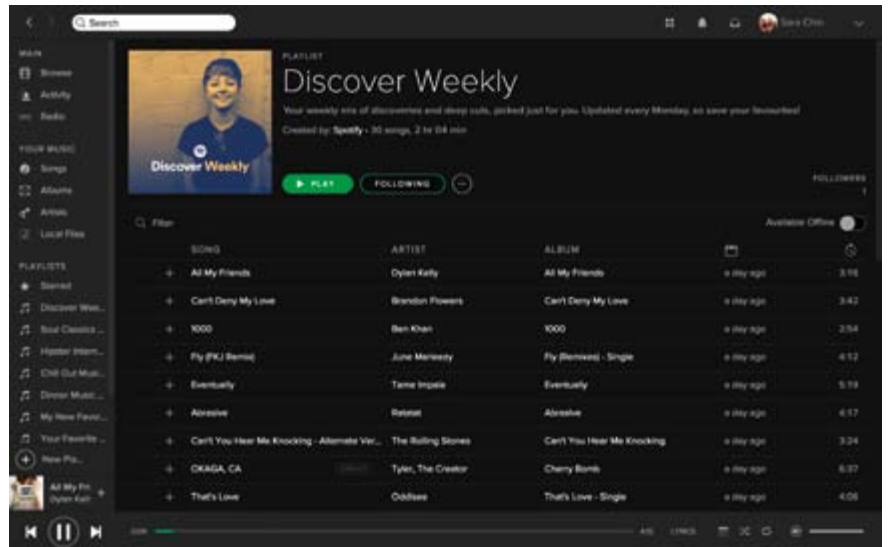
Spotify klingt nicht nur gut, sondern sieht auch gut aus – auf allen Endgeräten



mit 120 Mbyte belastet. Muss nicht sein, denn Premium-Kunden können sich ihre Playlists offline auf Handy, Notebook oder Tablet speichern. Dafür bei vorhandenem WLAN einfach in der geöffneten Playlist auf „Herunterladen“ klicken. Spotify erlaubt nur drei Geräte, um Daten offline zu speichern. Zu wenig, wie wir im Zeitalter der Gadgets finden. Unter www.spotify.de lassen sich die aktivierten Geräte online verwalten.

2. Datenmenge: Unter den „Einstellungen“ lässt sich jederzeit die Bitrate ändern. Zur Verfügung stehen „Automatische Qualität“, „Normale Qualität“ (96 Kbit/s), „Hohe Qualität“ (160 Kbit/s) und „Extreme Qualität“ (320 Kbit/s). Zuhause empfehlen wir 320 Kbit/s (gibt's nur für Premium-Kunden), unterwegs reichen 160 Kbit/s vollkommen aus, je nach Anspruch und Stilrichtung auch nur 96 Kbit/s.

3. Umzug: Sie sind schon bei einem anderen Musik-Streaming-Dienst, wollen aber zu Spotify wechseln? Kein echtes Problem, denn dafür gibt's Software wie „Stamp“. Kostet knapp 13 Euro. Damit schieben Sie Ihre Titel und Playlists bequem zwischen Google Music, Apple



Die Offline-Funktion ist Abonnenten vorbehalten (hier: Spotify für Windows)

Music, Amazon Music und Spotify hin- und her. Die Software grast den alten Anbieter nach Songs und Playlists ab und sucht diese beim neuen Dienst. Die Trefferquote ist gut, mitunter bleibt ein wenig Handarbeit. Einfach mal ausprobieren.

4. Datenschutz: Auch bei Spotify sollten Sie auf Ihre Privatsphäre achten. In den „Einstellungen“ lässt sich unter dem Punkt „Übertragungsstatus“ auf dem

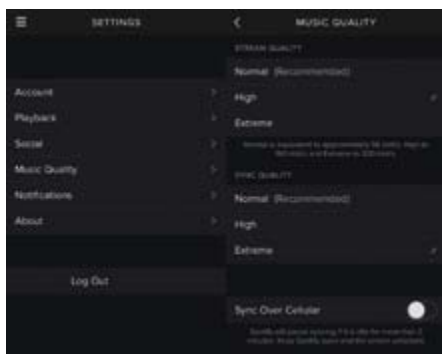
Smartphone oder Tablet der Zugriff von anderen Apps auf die gehörten Songs unterbinden. Wer eine „Private Session“ aktiviert, teilt die gehörte Musik nicht automatisch mit anderen. Diese Option wird nach sechs Stunden Inaktivität wieder zurückgesetzt. Und wer Facebook seine Daten nicht anvertrauen will, sollte sich weder mit einem Facebook-Konto bei Spotify anmelden noch in den Ein-

“
Am besten klingt
Spotify zu Hause –
im eigenen Heimkino

”



Direkt auf Spotify-Songs zugreifen
in voller Qualität – das geht u.a. mit
Verstärkern von Yamaha und Denon



In den Einstellungen lässt sich die Datenrate justieren – in den meisten Fällen reichen unterwegs 96 Kbit/s oder 160 Kbit/s locker aus (hier Spotify auf einem Android-Smartphone)

stellungen zu einem späteren Zeitpunkt mit Facebook verbinden.

5. Ordnung: Je länger Kunde bei Spotify, desto unübersichtlicher wird's. Denn unter der Rubrik „Songs“ werden alle Lieder, die in die Bibliothek übertragen wurden, gespeichert. Nach Hinzufügedatum. Bestimmte Titel zu finden ist nach ein oder zwei Jahren nicht leicht. Aber es gibt eine Filterfunktion, sowohl in den Apps als auch für die Desktop-Varianten von Spotify (CTRL-F unter Windows bzw. CMD-F unter MacOS). Bei Suchworten wie Künstler, Band oder Albumname beschränkt sich die Anzeige auf die gefilterten Titel. Keine Angst: Wenn das Suchfeld gelöscht wird, zeigt Spotify wieder alle Titel an. Ach ja: Wenn Sie eine Playlist mal versehentlich gelöscht haben, kann das über die Funktion „Playlists wiederherstellen“ im eigenen Konto



So geht's: Anmelden und Geräte verbinden

In nur wenigen Schritten ist die Software geladen, einfach im Browser www.spotify.com/de/download/ eintippen (Windows, MacOS) oder im AppStore von Apple bzw. Playstore bei Google (Android) die App für Smartphones und Tablets laden. Danach nur noch Name und Mail-Adresse angeben oder mit dem eigenen Facebook-Konto anmelden. Auf „Registrieren“ klicken. Fertig. Sofort haben Sie Zugriff auf rund 30 Millionen Titel. Premium-Kunden müssen zusätzlich Zahlungsinformationen hinterlegen, außerdem das Geburtsdatum und das Geschlecht. Wer gratis beginnt, kann später jederzeit zum Premium-Kunden werden. Dazu einfach unter dem bekannten Zahnradsymbol („Einstellungen“) auf „Premium holen“ klicken. Loshören können Sie auf fast allen Geräten, sofern diese über Bluetooth-, WLAN- oder eine Kabelverbindung per USB bzw. AUX-Ausgang verfügen. Selbst das Ansteuern des Wohnzimmer-Fernsehers über einen ChromeCast-Stick ist kein Problem und selbstverständlich gehört auch Apple Airplay zu den unterstützten Technologien. Wie genau die einzelnen Verbindungen eingerichtet werden, hat Spotify ausführlich und sehr einfach mit Beispielen beschrieben: Surfen Sie zu support.spotify.com/de/, dann unter der Rubrik „Überall Musik hören“ auf „Unterstützte Arten von Verbindungen“ klicken. Dort sind außerdem ein paar gute Tipps zu finden, wenn Ihre Geräte wie beispielsweise der Audio-Receiver oder die Bluetooth-Boxen auf dem Schreibtisch nicht gefunden werden.



Spotify gibt's nicht nur für Smartphones und Tablet, sondern auch für Windows und für Apple Mac; die Installation ist in wenigen Sekunden durchgeführt

Die große Übersicht – diese Hersteller bieten Kompatibilität mit Spotify

Hersteller mit „Spotify Connect“:

Bowers & Wilkins, B&O Play, Bauhn, BlueSound, Bose, Bush, Cabasse, Cambridge Audio, Clint, Definitive Technology, Denon, Devialet, DNT, Dual, Geneva, Grundig, Hama, Harman Kardon, Hitachi, Invoxia, JBL, Amadeus, Laser, Lenco, LG, Libratone, Albrecht, Medion, Monster, Musaic, Naim, NOCS, Numan, Panasonic, Philips, Phorus, Polk, Radionette, Raumfeld, Roberts Radio, Samsung, Sonos, Sony, Suger, Technisat, Teenage Engineering, Teufel, Withings, Wren, Yamaha.

Boxen-Hersteller mit Spotify-Anbindung:

Amazon, Argon, ASUS, AWOX, B&O Play, Block, Cambridge Audio, CocktailAudio, Crestron, dCS, Dynaudio, Electrocompaniet, Chromecast, fon, Invoxia, KitSound, Legrand, Linn, Marantz, Mitchell & Johnson, MÜZO, NAD, PlayStation, Pro-Ject, ROCKI, Russound, Tiny Audio

Receiver- und Verstärker-Hersteller mit Spotify-Verbindung:

Arcam, Argon, AudioBlock, Bush, Cambridge, Denon, Harman Kardon, Integra, Linn, Mitchell & Johnson, NAD

Per Amazon Echo und Echo

Dot können Sie Spotify nur mit der Stimme steuern – das klappt ganz gut



unter www.spotify.de wieder rückgängig gemacht werden.

Spotify im Wohnzimmer

Am schönsten ist es immer noch zu Hause. Das haben sich auch die Entwickler von Spotify gedacht und dem Dienst eine Schnittstelle namens „Spotify Connect“ spendiert. Wer seine monatliche Abogebühr zahlt, kann die mitunter qua-

litativ limitierte Bluetooth-Kopplung vom Smartphone durch eine direkte Wiedergabe der Songs aus dem Internet mit vollen 320 Kbit/s ersetzen. Smartphone, Tablet oder Notebook werden dann nur noch als Fernbedienung eingesetzt, nicht mehr als Zuspeler für die HiFi-Anlage im Wohnzimmer.

„Spotify Connect“ bieten zahlreiche Anbieter an, darunter Audioblock, Denon, KEF, Sonos und Yamaha. Eine vollständige Liste finden Sie im Kasten „Die große Übersicht“ (siehe links). Wenn Ihre Anlage noch keinen Netzwerk-Anschluss hat, gibt es mit „Gramofon“ (<https://gramofon.com/>) eine coole und mit knapp 60 Euro sehr preiswerte Alternative. Das Kästchen empfängt nicht nur Spotify, sondern auch Napster, Rhapsody, WahWah, TuneIn und andere Streaming-Services, bereitet diese auf und gibt sie per Kabel an jedes beliebige HiFi-Gerät weiter. Eine Multiroom-Funktion ist auch an Bord. Noch eleganter und edler klappt's mit Sonos. Der Audio-Spezialist hat sich schon längst auf Streaming in Haus oder Wohnung spezialisiert und gibt auch Spotify ein adäquates zu Hause. Das „Connect“ getaufte in weiß gehaltene Gerät versorgt die HiFi-Komponenten mit hochwertigen Signalen u.a. auch von Apple Music, Deezer, SoundCloud,

Edel und hochwertig – Sonos Connect verwandelt die Internet-Daten in audiophile Träume und reicht sie an die HiFi-Anlage weiter



Traum der Technikfans:
In PKWs des US-Herstellers
Tesla gibt es einen riesigen
zentralen Bildschirm, Spotify-
App inklusive



Amazon Music sowie Google Play Music, die in einem aufwändigen Prozess aus den digitalen Daten generiert werden. Der Anschluss ist simpel, sowohl WiFi als auch Ethernet-Buchse stehen bereit. 400 Euro kostet der Spaß.

Spaciger geht's nur noch mit Amazon Echo. Die aktuell gehypte persönliche Assistentin „Alexa“ steuert über ein kreisrundes Gehäuse nicht nur allerlei Smart-Home-Geräte, sie stellt auch Informationen übers Wetter bereit oder liest Nachrichten vor. Spotify kann allein über Sprachkommandos bedient werden. Das klappt gar nicht so schlecht, hakt aber mitunter noch: Anfragen wie „Alexa, spiel die Playlist Entspanntes Frühstück“, „Alexa, lauter“ oder „Alexa, spiel Ed Sheeran von Spotify“ sind mit ein bisschen gu-

“
Spotify über
Sprachkommandos
bedienen
”

tem Willen kein Problem. Nur 60 Euro kostet die kleine Variante „Echo Dot“, 180 Euro das ausgewachsene Modell. Noch in diesem Jahr soll sich die Amazon-Hardware auch mit Sonos-Anlagen verbinden lassen. Bislang klappt das nur über Dritt-Apps auf dem Smartphone.

Spotify im Auto

Selbst Autofahrer müssen im morgentlichen Stau auf Spotify nicht verzichten. Entweder per Smartphone oder dank einer direkten Integration in das Entertainment-System. Aktuell werden diverse PKW-Modelle unterstützt. Unter anderem jeder BMW, egal, welches Modell oder Baujahr, der über „ConnectedDrive“ verfügt. Allerdings: Über Android-Handys funktioniert die Integration im Moment nur bei neuen BMW 7er-Modellen mit Baujahr 2016. Das könnte sich aber noch in diesem Jahr ändern. Mini-Fahrer mit Apple-Smartphone können über das Connected-Navigationssystem im Multimedia-Menü Spotify auswählen und hören. Der Dienst wird dann direkt über den PKW und nicht mehr am



Der bayerische Anbieter BMW
setzt über „Connected Drive“
aufs mobile Internet im Auto



Wer auf Land Rover und Jaguar steht,
kommt beim mobilen Musikhören per
Spotify nicht zu kurz



Auch über Apples CarPlay
kommen Spotify-Songs ins Fahrzeug –
Internet-Verbindung vorausgesetzt

LIFESTYLE. THEMEN. SEHNSATIONEN.

Das neue *media@home Lifestyle*
Magazin 02 | 2017



NEU

Jetzt am Kiosk!

Nur 2,90€

Und bei Ihrem Händler.

Oder jetzt online bestellen: magazineshoppen.de

media@home